

Rest in Peace, Gorbi

Liebe Leser,

Michail Gorbatschow ist Ende August verstorben. Sein sympathisches und kultiviertes Auftreten gab dem sozialistischen Ideal eines irdischen Himmelreiches zumindest ein Lächeln; im Gegensatz zu den ansonsten finster dreinblickenden Gesellen auf der Kremlmauer. *Glasnost* und *Perestroika* werden als Leitsterne ewig mit ihm verbunden sein. Das Glück in der Heimat blieb ihm leider versagt.

Der Fall des Eisernen Vorhangs trägt seine Handschrift. Es war pure *Einsicht in die Notwendigkeit*, denn das Sowjetimperium konnte seine Ambitionen ökonomisch nicht mehr untersetzen. Eine solche Qualität und persönliche Größe geht den Allerwelts-Politikern heute ab. Einsichten gewinnen die entweder gar nicht und wenn doch, bleiben Ideologien gegenüber jeder Vernunft allzu dominant.

Unter Gorbatschow verloren Betonköpfe ihren Einfluss. Heute gewinnen sie ihn wieder. Er gab Freiheiten. Heute verflüchtigt sich diese stückweise. Es schreitet eine *Sowjetisierung* voran, wie man gerade in Deutschland merkt. Erinnerung sei an seinen legendären Spruch, dass den das Leben bestraft, der zu spät kommt. In unseren Tagen trifft es allerdings die ganz nachteilig, welche zu spät gehen ...

Langsam nach unten

Liebe Leser,

Bundesbankpräsident Nagel sieht die offizielle Inflation bald zweistellig. Sparkassenchef Schleweis wiederum rechnet damit, dass 60% der Haushalte ihr verfügbares Einkommen für die aktuelle Lebenshaltung verwenden müssen. Heißt, Rücklagen oder Sparen sind finanziell nicht mehr möglich. Indessen die Preise für Strom & Gas an den Futuresmärkten der Börse immer neue Rekorde zeigen.

Gleichzeitig rücken die Verordnungen zur Energieeinsparung als auch zum fast vergessenen Coronavirus in den Blick der „Bürgernden“. Ohne Unmut zu schüren, aber herausfordernde Monate werfen ihren Schatten voraus. Und warum? Weil das *vorangegangene Versagen der Politik* diesmal nicht mit Geld kaschiert werden kann. Deutschland - wir reden hier seit Jahren vom langen Abschwung!

Bei Geld geht es nicht mehr um den Vergleich zum besseren Produkt. Vielmehr geht es um den einträglicheren Standort. Seit der Jahrtausendwende wurde die

Rente enthaupet. Ergänzend der Gesundheitssektor. Hernach die Geldanlagen ohne Zins. Sodann Millionen an Migranten, die wenig beitragen, jedoch unser Geld verbrauchen. Und jetzt wird es knapper mit Energie. Was kommt da noch?

Es ist hergerichtet

Liebe Leser,

Totalitarismen sind extreme soziale Ideen, die gemäß ihrer Leitansprüche ganze Gesellschaften systematisch und geplant umgestalten, dabei bis ins Privateste vordringen sowie einem engen Freund-Feind-Schema folgen. Sie manifestieren sich in entsprechenden Strukturen und Prozessen. Führungspersonen, Helden als auch Figuren mit Starkult spielen in der Praxis eine sehr dominierende Rolle.

Wir versuchen die Vermutung zu untersetzen, dass seit geraumer Zeit ein Übergang aus einem freiheitlichen, liberalen Wohlfahrtsstaat in eine intolerante, genormte Verteilungskampfgesellschaft im Gange ist, an dessen Ende ein Subtyp modernerer Art des Totalitarismus präsent wird. Still, allmählich und unheimlich geht es vonstatten. Gewalt, Willkür und Drohungen begleiten dies ständig.

Die Voraussetzungen haben sich gebildet und wurden auch erzeugt. Bleierne Jahre unter Merkel mit substanziell strittigen Entscheidungen, die zur Polarisierung geführt haben. Der Begriff des Alternativlosen war ergänzend der Weckruf für alle einfältigen Kakerlaken, die sich nun mutig aus ihren Mülltonnen quälen. Wozu noch freie Debatte, wenn man vorab schon alles besser weiß und kann?

Das Programm „Wohlstand für alle“ ist vorüber. Die anstehenden Verteilungskonflikte möchten, um nicht schlechter abzuschneiden, einige am Markt vorbei über Macht und Herrschaft vermeiden. Ideologie diktiert Politik, und die drangsaliert Wirtschaft. Dazu kommt die neue junge Generation: verwöhnt, verspielt, verblödet und verdorben. Eine Saat im Ganzen, die zur furchtbaren Ernte führt.